



# AdventZeits

## Die Gemeinden aus der Offenbarung - IV

„Das himmlische Universum hat mit ernsthaftem Interesse das ganze Leben Jesu beobachtet - jeden Schritt von der Krippe bis zum gegenwärtigen, schrecklichen Schauplatz. Welch ein Vorgang war das für die zehntausend mal zehntausend Engel, die Cherubim und Seraphime, die alle auf Ihn blickten. Sie sahen den Sohn Gottes, ihren Befehlshaber in Seinen übermenschlichen Todesqualen, wie Er offensichtlich auf dem Schlachtfeld starb, um eine verlorene, untergehende Welt zu erretten. Der gesamte Himmel hatte dem Gebet Christi zugehört. In Seiner Seelenqual brachte Er drei Mal über Seine schwachen und zitternden Lippen den Schrei, 'O, mein Vater, wenn es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst' [Mat 26,39], erschütterte den ganzen Himmel. Sie sahen ihren HERRN inmitten von Legionen satanischer Kräfte, wie Seine menschliche Natur mit schauerndem, geheimnisvollem Entsetzen niedergebeugt wurde. Im Himmel herrschte Stille. Kein Harfenklang ertönte. Hätten Sterbliche die Bestürzung des himmlischen Heeres sehen können, als diese in stillem Schmerz beobachteten, wie der Vater Seinem geliebten Sohn die Strahlen des Lichts, der Liebe und Herrlichkeit entzog, dann würden sie besser verstehen, wie verhasst die Sünde in Seinen Augen ist.

In der äußersten Krise, als Herz und Seele unter der Last der Sünde zusammenbrachen, wurde [der Engel] Gabriel gesandt, um den göttlichen Leidensträger zu stärken und zu stützen und Ihm auf Seinem blutbefleckten Weg beiseite zu stehen. Während der Engel Ihn in Seiner Ohnmacht stützte, nahm Christus den bitteren Kelch und trank ihn willig. Vor den leidenden Einen kommt das Jammern einer verlorenen und untergehenden Welt, und Seine blutbefleckten Lippen sprechen trotzdem die Worte: 'es geschehe Dein Wille und nicht meiner, denn die Menschheit würde zugrunde gehen, wenn ich nicht diesen bitteren Becher austrinken würde.'

Die Prophetie sagt uns, dass der 'Allmächtige', der Heilige vom Berg Paran, die Kelter allein treten musste; 'und von dem Volk war keiner' [Jes 63,3 - KJV] bei Ihm. Sein Arm allein erwirkte die Erlösung; Er war bereit für das Opfer. Die schreckliche Szene war vorbei. Die Todesqual, die keiner als Gott aushalten konnte, hatte Christus getragen.“ *The Signs of the Times*, 9. Dezember 1897.

Von JEFFERY PIPPENGER --

### IN GETHSEMANE

In den vorangegangenen Auflagen unserer Zeitung haben wir uns mit den Gemeinden und den Siegeln aus der Offenbarung befasst. Wir haben eine Reihe von Argumenten untersucht und behandelt, die uns jetzt erlauben, den Fokus auf die Öffnung des siebten Siegels zu legen, um zu verstehen, was an diesem Punkt geschieht.

„Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein goldenes Räucherfass; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron ist. Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels. Und der Engel nahm das Räucher-

fass und füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben. Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, in die Posaunen zu stoßen.“ *Offb 8,1-6*.

Diese Verse beschreiben das Werk Christi, wie Er im Himmlischen Heiligtum unser Fürsprecher ist. Ich möchte nicht behaupten, dass ich ein vollständiges Verständnis über alle Dinge habe, die in diesen Versen beschrieben sind. Allerdings kann man aus der der Offenbarung soviel verstehen, um sagen zu können, dass wir mit unserem menschlichen Verständnis nur einen kleinen Teil des inspirierten prophetischen Wortes erfassen und verstehen.

„In der Offenbarung werden die Tiefen der Gottheit kundgetan. Schon der Name, der diesem Buch gegeben wurde - 'Die Offenbarung' - widerspricht der Behauptung, dass es ein versiegeltes Buch sei. Der HERR selber

offenbarte Seinem Diener die in diesem Buch enthaltenen Geheimnisse, und es ist Seine Absicht, dass sie allen zur Erforschung zugänglich sein sollen. **Die darin enthaltenen Wahrheiten sind ebenso an diejenigen gerichtet, die in den letzten Tagen der Weltgeschichte leben**, wie an die Zeitgenossen des Johannes. Einige der darin prophezeiten Geschehnisse haben sich bereits erfüllt, andere treffen gerade in unserer Zeit ein, wieder andere gewähren einen Ausblick auf die Ereignisse beim Abschluss des großen Kampfes zwischen den Mächten der Finsternis und dem Fürsten des Himmels. Schließlich beschreiben weitere Prophezeiungen den Jubel und die Freude der Erlösten auf der neuen Erde.

Niemand sollte meinen, es sei sinnlos, in diesem Buch zu forschen und die darin enthaltene Wahrheit zu suchen, **wenn er nicht gleich die Bedeutung eines jeden Sinnbildes erklären kann**. Der vormals Johannes diese Geheimnisse offenbarte, wird auch dem ernstlich nach Wahrheit Suchenden einen Vorgeschmack der himmlischen Dinge schenken. Wer sein Herz gegenüber der Wahrheit öffnet, wird die Lehren dieses Buches verstehen und den Segen empfangen können, der denen verheißen ist, 'die da hören die Worte der Weissagung und behalten. Was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.' (Offb 1,3) *AA*, 584.

### Eine Stille im Himmel

Noch bevor wir uns mit der Öffnung des siebten Siegels beschäftigen, müssen wir einige Grundwahrheiten betrachten, die in den Versen der Offenbarung enthalten sind. Wir beginnen mit der „Stille im Himmel“.

„Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang.“ Offb 8,1.

Uriah Smith behandelt die herkömmliche Sichtweise dieser Verse, spricht dabei aber davon, dass es „Vermutungen“ seien.

„Die Reihenfolge der sieben Siegel wird hiermit wieder aufgenommen und zu Ende geführt. Das 6. Kapitel schloss mit den Ereignissen des sechsten Siegels und das 8. Kapitel beginnt mit denen des siebenten Siegels, wonach also das 7. Kapitel als ein beiläufiger Einschub zwischen dem sechsten und siebten Siegel dasteht, und das Werk der Versiegelung zum sechsten Siegel gehört.

Die Stille im Himmel. – Bezüglich der Ursache dieser Stille kann man nur Vermutungen anstellen, doch immerhin Vermutungen, die sich auf Vorgänge des sechsten Siegels stützen. Dieses Siegel führt uns zwar nicht zur zweiten Ankunft des HERRN, umfasst aber Ereignisse, die die ganz unmittelbaren Vorboten derselben sind. Es führt uns den schrecklichen Aufruhr der Elemente vor, den die Schrift unter dem Zusammenrollen der Himmel

wie eine Buchrolle [Jes 34,4] beschreibt - unter der Stimme Gottes - und als die Umwälzung der Erdoberfläche und als das Bekenntnis der Gottlosen, dass der große Tag des Zornes gekommen. Sie erwarten ohne jede Frage jeden Augenblick das Erscheinen des [himmlischen Königs], eine für sie unerträgliche Herrlichkeit. Doch hier bricht das Siegel vor dem Ereignis plötzlich ab. Die Ankunft Christi muss dem nächsten Siegel zugeordnet werden. Wenn aber der HERR wiederkommt, dann kommt Er in Begleitung aller heiligen Engel. Mat 25, 31. Ist es demnach nicht völlig erklärlich, dass im Himmel eine tiefe Stille eintritt, wenn alle seligen Sänger und Harfenspieler ihre Hallen verlassen, um mit ihrem göttlichen HERRN herabzukommen, die Früchte Seines Erlösungswerkes zu sammeln?

Die Dauer dieser Stille wäre ungefähr sieben Tage, wenn wir den angegebenen Zeitraum als prophetische Zeit betrachten.“ Uriah Smith, *Thoughts on Daniel and the Revelation*, 476.

Die Beweisführung von Uriah Smith wird oft an die folgende Aussage von Schwester White gekoppelt.

„Wir alle wurden von der Wolke umhüllt und wurden **sieben Tage aufwärts getragen zu dem gläsernen Meer**, wohin Jesus die Kronen brachte und sie mit eigener Hand auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen.“ *EW*, 16.

Hinter diesem Gedanken steckt die Logik, dass wenn Jesus mit all Seinen Engeln kommt und in den Himmel zum gläsernen Meer zurückkehrt, im Himmel eine Stille entsteht, denn die Erlösung dauert eine Woche, oder mit prophetischen Worten ausgedrückt - eine halbe Stunde. Bei dieser Sichtweise tut sich uns das Problem auf, dass wir prophetische Zeit auf die Zukunft anwenden, obwohl es seit 1844 diese nicht mehr gibt. Mit welchem Recht würden wir zur Anwendung des Jahr-Tag-Prinzips zurückkehren, wenn es um die Wiederkunft Christi geht? Wenn wir das Jahr-Tag-Prinzip wieder einführen würden, wie legen wir dann die tausend Jahre aus Offenbarung 20, Vers 2 aus?

„Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1.000 Jahre.“ Offb 20,2

Mit Sicherheit kann man diese Zeit nicht in 360.000 Jahre umrechnen. Smith stellte seine Gedanken über die Stille im Himmel mit Recht nur als „Vermutungen“ hin. Bewegen wir uns weg von dem Gedanken, die halbe Stunde zwangsläufig prophetisch auszulegen, und betrachten die Verse als eine Darstellung von Jesu Versöhnungswerk, dann finden wir eine mögliche Anwendung für die halbe Stunde. Bei allen großen Ereignissen, die in

Verbindung mit der Erlösung zu tun haben, wie z.B. am Kreuzesgeschehen, am Großen Versöhnungstag oder bei Jesu Wiederkunft, halten die Engel inne und betrachten die heiligen Ereignisse in Stille und beobachteten das Geschehen - so auch beim Kreuzesgeschehen:

„Aber der Vater im Himmel litt mit Seinem Sohn, und die Engel waren Zeugen Seiner Qualen. Sie sahen ihren HERRN inmitten von Legionen satanischer Kräfte wie Seine menschliche Natur mit schauerndem, geheimnisvollem Entsetzen niedergebeugt wurde. **Im Himmel herrschte tiefe Stille.** Kein Harfenklang ertönte. Hätten Sterbliche die Bestürzung des himmlischen Heeres sehen können, als sie diese in **stillem** Schmerz beobachteten, wie der Vater Seinem geliebten Sohn die Strahlen des Lichts, der Liebe und Herrlichkeit entzog, dann würden sie besser verstehen, wie verhasst in Seinen Augen die Sünde ist.“ *DA*, 693.

Der Große Versöhnungstag war von Stille gekennzeichnet.

„An dem einen Tag im Jahr, der zu dem Dienst im Allerheiligsten bestimmt war, trat der Hohepriester mit Zittern in die Gegenwart Gottes, während Wolken von Weihrauch die Herrlichkeit vor Seinem Angesicht verbargen. **In den ganzen Tempelhöfen verstummte jeder Laut. Kein Priester diente an den Altären. Die Menge der Anbeter, in ehrfurchtsvollem Schweigen gebeugt, flehten um die Barmherzigkeit Gottes.**“ *MH*, 437.  
Wenn die Frage aufkommt, wer in der großen Trübsalszeit bestehen kann, herrscht im Himmel Stille.

„In Seiner Gegenwart sind alle Angesichter bleich, und die Verwerfer der Gnade Gottes befällt der Schrecken ewiger Verwerfung. 'Ihr Herz muss verzagen, die Kniee schlottern ... und alle Angesichter werden bleich.' Jer 30,6; Nah 2,11. Die Gerechten rufen mit Zittern: Wer kann bestehen? **Der Gesang der Engel verstummt, und es herrscht eine Zeit lang tiefes Schweigen.** Dann hört man die Stimme Jesu sagen: 'Meine Gnade ist für euch ausreichend.' Die Gesichter der Gerechten hellen sich auf, Freude erfüllt jedes Herz. Die Engel singen im Chor und jubeln, indem sie der Erde noch näher kommen.“ *GC*, 641.

Wenn wir in diesem Studium fortfahren werden wir noch sehen, dass Gott beim Öffnen des siebten Siegels Sein Volk versiegelt und über ihnen den Heiligen Geist ausgießt. Mit Sicherheit ist dieses Ereignis von solcher Wichtigkeit, dass man glaubhaft annehmen kann, dass die Engel diese Handlung nochmals in Stille betrachten werden. Dieser Gedanke mag ebenfalls spekulativ sein, aber er stellt eine Möglichkeit dar, die mit der Bedeutung der Versiegelung der 144.000 vereinbar ist.

In den nachfolgenden Versen von Offb 8, 3-5 wird Christi Werk der Fürsprache dargestellt.

„Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein goldenes Räucherfass; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron ist. Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels. Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben.“ Offb 8, 3-5.

### Gebet und Pfingsten

Das Räucherwerk stellt die Gebete von Gottes Volk dar.

„Der Weihrauch, der mit den Gebeten Israels aufstieg, stellt Christi Verdienste und Mittleramt dar, Seine vollkommene Gerechtigkeit, die Seinem Volke durch den Glauben zugerechnet wird. Durch sie allein kann Gott die Anbetung sündiger Wesen in Gnaden annehmen. Vor dem Vorhang zum Allerheiligsten stand ein Altar der steten Fürbitte, vor dem Heiligtum ein Altar ständiger Versöhnung. Über Blut und Weihrauch sollten sie sich Gott nahen, Sinnbilder, die auf den großen Mittler hinwiesen. Durch Ihn können sich Sünder Jahwe nahen, und durch Ihn allein kann der reuevollen, sündigen Seele Gnade und Rettung zuteil werden.“ *PP*, 353.

Gott erwirkt eine Reform in jedem Einzelnen und auch in Seinem Volk durch die Antwort auf Gebete. Die von uns betrachteten Verse zeigen die Versiegelung der 144.000 und den Spätregen, denn das ist das Hauptthema jeder prophetischen Geschichte. Die Erweckung der 144.000 wird dann herbeigeführt, wenn Gottes Volk Ihn ernsthaft sucht.

„Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, sich demütigt und betet und mein Angesicht sucht und von seinen bösen Wegen umkehrt, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“ 2Chr 7,14.

Die Heilung des Landes steht gleichbedeutend für die Erwählung und den Wiederaufbau Jerusalems. Die Erweckung in der Zeitperiode des Spätregens, während die 144.000 sich entwickeln, wird durch Gebete erreicht.

„Erbittet vom HERRN Regen zur Zeit des Spätregens; damit der HERR helle Wolken schaffen möge, und jedem Gras auf dem Feld Regenschauer geben möge.“ Sach 10,1.

Diejenigen, die in der Zeit des Spätregens um den Spätregen bitten, müssen verstehen, dass sie in der Zeit des Spätregens leben, um selbst der Erfüllung der Verse gerecht zu werden.

„Eine Erweckung zu wahrer Frömmigkeit ist unter uns das größte und dringendste aller unserer Bedürfnisse. Diese zu suchen sollte unsere erste Priorität sein. Wir müssen ernste Anstrengungen unternehmen, die Segnungen des HERRN zu erhalten, nicht weil Gott nicht willig wäre, sie uns zu geben, sondern weil wir die Vorbereitung für den Empfang dieses Segens vermissen lassen. Unser himmlischer Vater ist williger, denjenigen Seinen Heiligen Geist zu geben, die Ihn darum bitten, als irdische Eltern bereit sind, ihren Kindern gute Gaben zu geben. Aber es ist unsere Aufgabe, die Bedingungen zu erfüllen, unter denen Gott die Gabe Seines Segens versprochen hat. Das beinhaltet Bekenntnis unserer Sünden, Demütigung, Reue und ernstes Gebet. **Eine Erweckung darf nur als Antwort auf unsere Gebete erwartet werden.**“ *ISM*, 121.

Als Antwort auf die Gebete Seines Volkes wird der Weihrauch mit Feuer vermischt und auf die Erde geworfen. Das Feuer steht für den Heiligen Geist.

„In der Wirtschaft des Altertums galt es als Sünde, wenn man ein Opfer auf dem falschen Altar darbrachte, oder wenn man erlaubte, dass Weihrauch durch fremdes Feuer entzündet wurde. Wir sind in Gefahr, wenn wir Heiliges und Gewöhnliches miteinander vermischen. Zusammen mit unseren Opfern muss das heilige Feuer Gottes benutzt werden. Der wahre Altar ist Christus, und **das wahre Feuer ist der Heilige Geist**. Der Heilige Geist muss die Menschen erwecken, lehren, anführen und leiten und sie zu sicheren Ratgebern machen. Bewegen wir uns weg, von den Erwählten Gottes, sind wir in Gefahr, fremde Götter zu befragen und auf fremdem Altar zu opfern.“ *Ye Shall Receive Power*, 178.

„Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.“ Hebr 12,29.

„**Die glühende Kohle ist ein Sinnbild für die Reinigung**. Wenn sie die Lippen berührt, wird kein unreines Wort mehr von ihnen ausgehen. Die glühende Kohle symbolisiert auch die Wirksamkeit der Bemühungen durch die Diener Gottes.“ *RH*, 16. Oktober 1888.

Das Feuer des Heiligen Geistes, wird auf Gottes Volk als Antwort auf ihre Gebete ausgegossen. Es führt unter Gottes Volk ein Werk der Erweckung und Erneuerung durch, aber genau dasselbe Feuer bringt Gericht über diejenigen, die Jesu Gnadenangebot zurückweisen. Das

Fürsprachewerk Christi beinhaltet auch, dass Er sich mit den Bösen auseinandersetzt.

„Ich taufe euch mit Wasser zur Busse‘, sagte Johannes; ‘der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht genug, ihm die Schuhe abzunehmen; der wird euch mit dem **Heiligen Geist und mit Feuer** taufen,‘ Matt 3,11. Der Prophet Jesaja hatte erklärt, der HERR werde Sein Volk ‘durch den Geist, der richten und ein Feuer anzünden wird‘, von seinen Übertretungen reinigen. Das Wort des HERRN an Israel lautete: ‘Und ich will meine Hand wider dich kehren und wie mit Lauge ausschmelzen, was Schlacke ist, und all dein Zorn ausschneiden.’ Jes 4,4; 1,25. Für die Sünde ist ‘unser Gott ... ein verzehrend Feuer‘ (Hebr 12,29), ganz gleich wo sie vorgefunden wird. In allen, die sich Ihm unterwerfen, wird der Geist Gottes die Sünde verzehren. Aber wenn Menschen an der Sünde hängen, identifizieren sie sich mit ihr. Dann wird die Herrlichkeit Gottes, welche die Sünde vernichtet, sie selbst vernichten. Jakob rief, nach der Nacht des Ringens mit dem Engel: ‘Ich habe Gott von Angesicht gesehen, und doch wurde mein Leben gerettet.’ 1Mo 32,30.

Jakob hatte sich an Esau schwer versündigt; doch er hatte Reue gezeigt. Seine Übertretung war vergeben und seine Sünde gesühnt; darum war er imstande, die Offenbarung der Gegenwart Gottes zu ertragen. Aber wo immer Menschen vor Gott traten, während sie absichtlich an Bösem festhielten, mussten sie sterben. Bei der Wiederkunft Christi werden die sündigen Menschen verzehrt werden ‘mit dem Hauch Seines Mundes‘, und Er wird ihnen ‘ein Ende machen durch Seine Erscheinung, wenn Er kommt’. 2Th 2,8. **Das Licht der Herrlichkeit Gottes, das den Gerechten Leben gibt, wird die Sünder töten.**“ *DA*, 107.

„Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn [Gottes]; denn es steht geschrieben: ‘Mein ist die Rache, ich will vergelten, spricht der Herr.’ ‘Wenn nun dein Feind Hunger hat, so gib ihm zu essen; wenn er Durst hat, dann gib ihm zu trinken! Wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.’“ Röm 12,19-20.

In Offb 8,3-5 wird Jesu Fürsprachewerk dargestellt, während gleichzeitig der Heilige Geist zur Zeit des Spätregens ausgegossen wird - denn alle Propheten sprechen vom Ende der Welt, und weil das eine Tatsache ist, gilt das mit Sicherheit auch für den Propheten Johannes im Buch Offenbarung. Die Öffnung des siebten Siegels stellt Christi Fürsprachewerk während der Zeit des Spätregens dar. Wenn das siebte Siegel geöffnet wird, wird der Spätregen ausgegossen - mit anderen Worten: Wenn das siebte Siegel geöffnet wird, sind die 144.000 versiegelt.

„Jeder der alten Propheten sprach weniger für seine eigene Zeit als für unsere, sodass ihre Weissagungen für uns Gültigkeit haben. 'Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden für uns zur Warnung aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist.' 1Kor 10,11. 'Ihnen wurde offenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern uns dienten mit dem, was euch jetzt bekannt gemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde - Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren.' 1Pt 1,12.“ 3SM, 338.

In Offenbarung 8 sehen wir Christus, wie Er Sein Werk der Fürsprache zu Ende führt, während Er das siebte und letzte Siegel öffnet. Die Öffnung des Siegels begann schon in Kapitel 6, und die Einführung zur Öffnung des Siegels beginnt in Kapitel 4. In Kapitel 4 und 5 sehen wir die Szene im Thronsaal und wir glauben, dass sie zu Pfingsten stattfand, wo der Heilige Geist über die Jünger im Jahre 31 n. Chr. ausgegossen wurde. James White entwickelt zumindest einen Teil dieser Logik:

„Frage: Kannst du mir sagen, wer die vierundzwanzig Ältesten sind, die in Offb 4,10 erwähnt sind? I.B.H.

Antwort: Diese Ältesten werden in Kapitel 5 in einer Art vorgestellt, dass, wie ich glaube, dadurch etwas Licht auf die Frage geworfen wird, wer diese Ältesten sind. Dieses Kapitel gibt einen Bericht über die Ereignisse, die die Öffnung der sieben Siegel einführt und der Teil, wo es um die Rolle der Ältesten in diesen Szenen geht, legt einige wichtige Wahrheiten über sie fest. Durch die sieben Siegel, genauso wie durch die sieben Posaunen, wird ohne jeden Zweifel eine Abfolge von Ereignissen aufgezeigt, die sich **aufeinander folgend** ereignen und die **gesamte Heilszeit des Evangeliums** umfassen. Gemäß der allgemeinen Interpretation wurden die ersten dieser Siegel geöffnet und die Ereignisse während dieser Zeit wurden aufgezeigt – Ereignisse, die kurz **vor dem Beginn dieser Heilszeit** passieren.

Wenn wir diese Tatsache lebhaft vor Augen behalten, dass nämlich die Öffnung der ersten dieser Siegel weit in der Vergangenheit liegt, dann soll der Hinweis gestattet sein, dass noch bevor eines dieser Siegel geöffnet wird, die Ältesten zu sehen sind, wie sie im Himmel tätig werden. Als das Problem zum Thema - im Himmel und auf der Erde - gemacht wurde und die Frage gestellt wurde: [Vers 2] Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?, und während Johannes sehr weinte, weil niemand für würdig empfunden wurde, das Buch zu öffnen und zu lesen [Vers 4], sagte einer der Ältesten zu ihm: 'Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen!' Noch einmal: Als das Lamm das Buch aus der Hand dessen, der auf dem Thron saß, genommen hatte,

stimmten die Ältesten ein neues Lied an, noch bevor Er die Siegel des Buches öffnete. Das Lied lautet so: 'Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn Du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauf mit Deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen.' [Offb 5,8-9]. Dieses Zeugnis zeigt unmissverständlich, dass die Ältesten im Himmel waren und ganz persönlich einen Teil am Geschehen hatten - **noch bevor irgendeines der Siegel geöffnet wurde**. Die Äußerung, 'du bist geschlachtet worden' sagt etwas über den Zeitpunkt dieses Liedes aus, welches **nach** der Kreuzigung Jesu gesungen wurde; **es wurde deshalb zu einem Zeitpunkt zwischen diesem Ereignis und der Öffnung des ersten Siegels gesungen**. Der Grund, warum dieses Lied der Ehre für das Lamm gesungen wurde, liegt darin, weil Es das Buch nahm, was eine Vorbereitung zur Öffnung seiner sieben Siegel war. Die Ereignisse, die mit diesen Siegeln in Verbindung stehen, laufen alle noch vor der Erlösung der Gemeinde ab. Deshalb wird die Gemeinde niemals ein Lied wie dieses singen. Sie werden Ihm nie Ehre zuschreiben, weil Er als Wert erachtet wurde etwas zu tun (eine Äußerung, die in die Zukunft verweist), was bereits getan wurde und bereits mehr als 18 Jahrhunderte vor dieser Zeit erledigt war. Es muss unvermeidlich der Rückschluss gezogen werden, dass diese hier dargestellten Ältesten nicht nur stellvertretend für andere Personen stehen, die z.B. die Gemeinde darstellen und das Lied singen, das die Erlösten singen werden; vielmehr waren sie buchstäblich und persönlich zu der Zeit im Himmel anwesend, als gezeigt wurde, dass das Lied welches sie sangen, an diesem Ereignis ihre eigenen Gefühle ausdrückte, und dass die von ihnen zu dieser Zeit ausgedrückten Sachverhalte, in sich selbst wahr waren. Was war nun einer der Sachverhalte, die sie ausdrückten? 'Du hast uns für Gott erkauf mit deinem Blut.' Deswegen waren die vierundzwanzig Ältesten also solche, die zu dieser Zeit von der Erde erlöst waren.

Bis hierher erscheinen die gezogenen Rückschlüsse notwendig und auch biblisch zu sein. Die vierundzwanzig Ältesten sind Personen, die zu irgendeinem Zeitpunkt von der Erde erlöst wurden. Vielleicht ist das eine ausreichende Antwort. Zu diesem Thema könnten aber noch zwei weitere Fragen aufkommen, die leicht beantwortet werden können - zumindest durch eine Spekulation, die aber glaubwürdig klingt. 1. Wo haben wir einige Andeutungen, dass einige Personen jemals von der Erde erlöst wurden; und 2. Wenn es sich um vierundzwanzig erlöste Personen handelt, wie können sie sagen, dass sie aus allen Stämmen, Sprachen, Völker und Nationen erlöst wurden?

Hinsichtlich der ersten Frage könnte gesagt werden, dass es mehr als eine Andeutung gibt, dass eine Anzahl von Heiligen bereits erlöst ist. Uns wird mitgeteilt, dass bei der Auferstehung Jesu viele der entschlafenen Heiligen

auferstanden und aus ihren Gräbern hervorkamen. Matt 27,50-52. Uns wird gesagt, dass als Er in die Höhe auf fuhr, Er die Gefangenen befreite, oder, wie es in der Anmerkung steht, eine große Zahl befreite. Wenn man in dieser Frage die vierundzwanzig Ältesten nun dieser Gruppe zuordnet, ist das höchst glaubhaft.

Hinsichtlich der zweiten Frage könnten diese Personen aus verschiedenen Zeitaltern seit der Welterschaffung stammen. Sie mussten überragend in der Frömmigkeit und im Dienst für Gott gewesen sein und aus jedem Zeitalter stammen. Aus dieser Sicht könnte man sagen, dass sie aus allen Stämmen, Sprachen, Völker und Nationen erlöst sind. Ich möchte hinzufügen, dass diese Darstellung über die vierundzwanzig Ältesten eine persönliche Meinung ist, für die der Schreiber die alleinige Verantwortung trägt.“ James White, *Review and Herald*, November 26, 1861.

Die Auffassung von James White bezüglich der Ältesten macht Sinn, in seiner Analyse würden wir uns allerdings wünschen, dass wir die Logik erkennen könnten, die das Ereignis, das in Kapitel 4 und 5 beschrieben ist, nach dem Kreuz zu sehen ist und kurz vor der Öffnung des ersten Siegels. In einem der vorherigen monatlichen Rundschreiben haben wir herausgearbeitet, dass die Pioniere vollkommen richtig festgelegt haben, dass die ersten vier Siegel eine Wiederholung und Erweiterung der ersten vier Gemeinden sind. Deswegen ist es folgerichtig, wenn man die Szene im Thronsaal als eine Beschreibung der Amtseinführung im Himmlischen Heiligtum zu Pfingsten sieht. Diese fand ja nach dem Kreuz statt, und danach ist der Anfang der Gemeinde von Ephesus zu sehen. Die Amtseinführung wurde durch die Ausgießung des Heiligen Geistes dargestellt, wodurch die Jünger in ihrer Arbeit bevollmächtigt wurden. Das geschah in der Zeit, die durch die Gemeinde Ephesus dargestellt wird und, - auch durch das weiße Pferd des ersten Siegels. Bei der Amtseinführung zu Pfingsten bekam Christus die Autorität, die sieben Siegel zu öffnen.

„In den Worten von Daniel, auf die sich Petrus bezog –‘Der HERR sprach zu seinem Herrn; setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege‘ [Ps 110,1], wird der Vater HERR genannt, der zu Christus sagte, der ebenfalls HERR genannt wird, ‘Setze dich zu meiner Rechten’. ‘Deswegen’, so sagt Petrus, ‘soll das ganze Haus Israel mit Gewissheit erkennen, dass Gott Ihn sowohl zum HERRN als auch zum Christus gemacht hat, eben diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.’ [Apg 2,36].

David nannte den Messias in Seiner göttlichen Natur – ‘HERR’, obwohl er gemäß des Fleisches ein direkter Nachkomme Davids war. David sah durch prophetische Vorausschau, wie Christus die Himmel betrat und neben der rechten Hand Gottes Seinen Platz einnahm. Die

Darstellung zu Pfingsten, bei der die Juden Zeugen waren, war die Bekundung der Macht von genau dem Jesus, den die Priester und Herrscher voller Verachtung abgelehnt und gekreuzigt hatten. Gemäß Seines Versprechens musste Er Seinen Nachfolgern den Heiligen Geist vom Himmel senden. Er sollte ein Pfand in Seiner Hand sein, dass Er als Priester und König hatte und Ihm alle Autorität im Himmel und auf Erden verlieh – und Er war der Gesalbte über Sein Volk.“ *The Spirit of Prophecy*, volume 3, 271.

Das Pfand, welches Christus bei der Amtseinführung zu Pfingsten gegeben wurde, war die Ausgießung des Heiligen Geistes. Alle Gewalt und Autorität wurde Christus zu Pfingsten gegeben, was auch die Öffnung des Buches, das mit sieben Siegeln versiegelt war, mit einschloss.

„Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden [gesiegt] **der Löwe, aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids**, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen.“ Offb 5,5 (KJV).

Kapitel 4 und 5 der Offenbarung beschreiben die Amtseinführung am Pfingsttage und an diesem Punkt hat Christus Seinen Jüngern die Bibel entsiegelt. Die Entsiegelung wird durch Seine Arbeit der Entfernung der sieben Siegel dargestellt, und auch durch die Ausgießung des Heiligen Geistes.

„Dies habe ich in Gleichnissen gesagt; es kommt aber die Stunde, da ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch reden, sondern euch offen vom Vater Kunde geben werde.“ Joh 15,25.

**Als am Pfingsttage der Heilige Geist über die Jünger ausgegossen wurde, verstanden sie die Wahrheiten, die Christus in Gleichnissen zu ihnen geredet hatte. Die Lehren, die ihnen so geheimnisvoll vorgekommen waren, wurden ihnen nun klar. Durch das Verständnis, welches sie mit der Ausgießung des Heiligen Geistes bekamen**, schämten sie sich ihrer früheren wunderlichen Theorien. Die Mutmaßungen und Auslegungen waren töricht im Vergleich zu der Erkenntnis der himmlischen Dinge, die sie nun erhielten. Sie wurden vom Geiste geleitet, und Licht schien in ihr einstmals verfinstertes Verständnis.“ 8T, 267.

Bei der Amtseinsetzung zu Pfingsten hat Christus alle Autorität bekommen, auch die Befugnis das Verständnis der Bibel Seinen Nachfolgern zu eröffnen. Das wird durch die Entfernung der Siegel dargestellt, aber diese Handlung wurde erst durchgeführt, weil die Gebete Seines Volkes erst zum Heiligtum aufsteigen mussten, wo Er Sein Werk der Fürbitte verrichten konnte.

„Nach Jesu Himmelfahrt kam der Heilige Geist nicht sofort herab. Erst zehn Tage nach Seiner Himmelfahrt wurde der Heilige Geist gegeben. In dieser Zeit widmeten sich die Jünger der ernsthaftesten Vorbereitung, um diese kostbare Schenkung zu erhalten. Die reichen Schätze des Himmels wurden über sie ausgegossen, nachdem sie unablässig ihre eigenen Herzen durchforscht hatten und jeden Götzen zum Opfer hingegeben hatten. Sie standen vor Gott, demütigten ihre Seelen, stärkten ihren Glauben und bekannten ihre Sünden. Ihre Herzen waren in Übereinstimmung miteinander. 'Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren sie alle einmütig beieinander. Und es entstand plötzlich ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.' (Apg 2,1-2). Die Gemeinde braucht ein ähnliches Ereignis genau hier am großen Herzstück der Arbeit. Durchforschen wir unsere Herzen und bereiten uns auf den Erhalt der himmlischen Gnade vor? Der Herr wartet darauf, gnädig sein zu können.“ *This Day With God*, 10.

Die Öffnung des biblischen Verständnisses gegenüber den Jüngern wurde durch den „Löwen aus dem Stamme Juda“ dargestellt, wie Er die sieben Siegel von dem versiegelten Buch entfernte. Wir haben uns aber an vorheriger Stelle mit der Feststellung zufrieden gegeben, dass die Entfernung des siebten Siegels in Offb 8 nicht am Pfingsttage geschah, vielmehr in der Zeit des Spätregens, während die 144.000 versiegelt werden. Ist das ein Widerspruch?

In Offenbarung 4 - 8 wird Christi Werk der Fürsprache dargestellt mit einem besonderen Nachdruck auf Seiner Arbeit, eine Erweckung und Erneuerung unter Seinem Volk herbeizuführen, indem Er Sein prophetisches Wort entsiegelt. Er hat dieses Werk zu Pfingsten getan und wird es während des Spätregens wiederholen. Sein Werk der Fürsprache unterliegt keinerlei zeitlichen Beschränkung. Er sicherte sich durch Seinen Kreuzestod das Recht auf Sein Werk der Fürsprache und uns wurde mitgeteilt, dass er „geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an“.

„Und alle, die auf Erden wohnen, werden ihn anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.“ Offb 13,8.

Christi Werk der Erlösung wird nicht durch ein Zeitelement beschränkt. Das Werk, das Er zu Pfingsten getan hatte, schattet Seine Arbeit voraus, wenn Er die 144.000 versiegelt.

„Die gute Nachricht vom auferstandenen Heiland wurde verkündigt bis an die äußersten Grenzen der da-

mals bewohnten Welt. Von allen Seiten strömten der jungen Gemeinde Bekehrte zu. Gläubige übergaben ihr Herz auf's Neue. Sünder vereinigten sich mit den Christen in der Suche nach der kostbaren Perle. Es erfüllte sich die Weissagung des Propheten Sacharja: 'Und es wird zu dieser Zeit geschehen, dass der Schwache unter ihnen sein wird wie David und das Haus David wie Gott, wie der Engel des Herrn vor ihnen her.' Sach 12,8. Jeder Christ erkannte in seinem Bruder einen Abglanz der Güte und Liebe Gottes. Eine einzige Neigung herrschte vor, ein Ziel drängte alles andere in den Hintergrund, alle Herzen schlugen in Eintracht. Nichts wünschten die Gläubigen so sehr, als in ihrem Charakter Christus ähnlich zu werden und an der Ausbreitung Seines Reiches mitzuwirken. 'Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele. ... Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, die große Gnade war bei ihnen allen.' Apg 4,32-33. 'Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.' Apg 2,47. Der Geist Christi bewegte die gesamte Gemeinde, denn sie hatten die kostbare Perle gefunden.

**Diese Szenen werden sich noch einmal mit größerer Kraft wiederholen.** Die Ausgießung des Heiligen Geistes war der Frühregen, aber der Spätregen wird noch reichlicher fallen. Der Geist Gottes ist bereit und wartet darauf, dass wir Ihn empfangen. Christus muss noch einmal durch die Kraft des Heiligen Geistes in Seiner ganzen Herrlichkeit offenbart werden. Die Menschen werden dann den Wert der kostbaren Perle erkennen, und mit dem Apostel Paulus werden sie sagen: 'Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi Willen für Schaden geachtet; ja, wahrlich, ich erachte alles für Schaden gegenüber der alles übertreffenden Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe; und ich erachte es für Dreck, damit ich Christus gewinne.' Phil 3, 7-8.“ *Christ's Object Lessons*, 121.

Die Pfingstszenen werden in Offenbarung Kapitel 4 bis 8 dargestellt und diese werden sich während des Spätregens noch einmal wiederholen. Die Szenen in diesen Kapiteln betonen, wie Christus Seinem Volk prophetisches Licht gibt, um das Werk zum Ende zu bringen, dass nämlich Seine Botschaft der ganzen Erde gebracht wird. Die Darstellung in diesen Kapiteln zeigt eine fortschreitende Enthüllung der Wahrheit, wie es durch die Entfernung der sieben Siegel - jedes zu seiner Zeit, verkörpert wird. Die Szenen zeigen auch, dass Gottes Volk daran Teil hat, indem sie Gott durch Gebet suchen. In Antwort auf diese Gebete wird „Feuer“, was ein Sinnbild für den Heiligen Geist ist, über die Betenden ausgegossen werden. Inmitten der Fürsprache-Szene erscheinen sieben Engel mit sieben Posaunen, die zum Blasen bereitstehen.

Diese Posaunen kennzeichnen das Werk des Gerichtes, dass über ein System falscher Priesterschaft, die in diesen Zeitepochen existiert, verhängt wird. Die Arbeit Christi, nämlich Seine Fürsprachewerk, werden wir in einem späteren Artikel behandeln.

☞ *Fortsetzung folgt* ☞

---

## LESERFRAGEN

### Das Sonntagsgesetz und das Ende der Gnadenzeit

Hallo Jeff

*als ich Dein Februarheft 2008 gelesen habe, kamen mir einige Fragen. Die wichtigste dreht sich um das Sonntagsgesetz und das Ende der Gnadenzeit. Woher kommt diese Lehre und haben wir ein Zitat aus dem „Geist der Weissagung“ oder der Bibel, welches Licht zu diesem Thema gibt? Fängt mit dem Sonntagsgesetz das Ende der Gnadenzeit für Siebenten-Tags-Adventisten an, oder ist das der Punkt wo die Gnadenzeit für Siebenten-Tags-Adventisten zu Ende ist? Was ist unsere Verantwortung - vor, während und nach dem Ende der Gnadenzeit? Danke für Deine Zeit und Deine Bemühungen. Dein Bruder im HERRN. EC-FL.*

Lieber Bruder EC,

die Gnadenzeit endet fortschreitend und beginnt beim Hause Gottes.

Sie schließt auch in Verbindung mit dem Test am Sonntagsgesetz, aber dieser Test ist auch fortschreitend. Er beginnt in den Vereinigten Staaten, worauf alle anderen Staaten dem Beispiel der Vereinigten Staaten folgen. Es ist deswegen wichtig, ein Kennzeichen genau zu bestimmen, das mit dem Ende der Gnadenzeit für Siebenten-Tags-Adventisten in Zusammenhang steht. Wenn das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten verabschiedet sein wird, dann endet die Gnadenzeit für Siebenten-Tags-Adventisten in den Vereinigten Staaten. Allerdings kommt dann die Prüfung auch auf alle anderen Staaten in der Welt zu und die Gnadenzeit endet dann in den jeweiligen Staaten.

Es ist auch wichtig, dass man das Sonntagsgesetz genau bestimmt, nämlich als ein Gesetz, aufgrund dessen eine Person verfolgt wird, wenn sie den Sabbat hält und sie gleichzeitig gezwungen wird, den Sonntag zu heiligen. Ein Gesetz, das Menschen am Sonntag das Tanken ver-

bietet ist zwar auch ein Sonntagsgesetz, aber dabei geht es nicht um das Sonntagsgesetz, das Offb 13,11 entspricht.

Ein weiterer Aspekt muss beachtet werden, dass wir am Sonntagsgesetz den Charakter offenbaren müssen, den wir in der davorliegenden Gnadenzeit entwickelt haben. Beim Sonntagsgesetz handelt es sich um eine Krise, wo wir das offenbaren werden, was vorher in uns verborgen war. Vor dem Sonntagsgesetz werden wir einen Charakter entweder für das Siegel Gottes oder für das Malzeichen des Tieres entwickelt haben. Die folgenden Textabschnitte sind nur einige von denen, die diese Punkte belegen.

### Die Prüfung beginnt bei den Siebenten-Tags-Adventisten

„Denn die Zeit ist da, dass das Gericht am Haus Gottes beginnen muss; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben? Und wenn der Gerechte [nur] mit Not gerettet wird, wo wird sich der Gottlose und Sünder wiederfinden?“ 1Pt 4,17-18.

### Die Prüfung ist fortschreitend

„Wenn Amerika, das Land der religiösen Freiheit, sich mit dem Papsttum vereinen wird, um Gewissenszwang auszuüben und die Menschen dahin zu bringen, einen falschen Sabbat zu ehren, **werden die Einwohner in jedem Land der Welt dahin gebracht werden, dem Beispiel Amerikas zu folgen.**“ 6T, 18.

„**Andere Länder werden dem Beispiel der Vereinigten Staaten folgen.** Obwohl sie den ersten Schritt tun, wird dieselbe Krise doch über unser Volk in allen Teilen der Welt kommen.“ 6T, 395.



### Das Sonntagsgesetz

„Es kommt eine Zeit, wenn Gottes Gesetz, in **einem ganz gewissen Sinne**, in unserem Land für ungültig erklärt werden wird. Die Regierenden in unserem Staat werden durch einen gesetzlichen Akt zwangsweise das Sonntagsgesetz einführen, und dadurch werden Gottes Kinder in große Gefahr geraten. Wenn unsere Nation durch seine gesetzgebenden Instanzen Gesetze erlassen wird, um das Gewissen der Menschen in Bezug auf ihre religiösen Privilegien einzuengen, indem sie die Heiligung des Sonntags zwangsweise einführen und diejenigen mit Gewalt unterdrücken, die den Sabbat des siebenten Tages halten, dann wird das Gesetz Gottes damit grundsätzlich gesehen in unserem Land für ungültig erklärt werden. Auf diesen nationalen Abfall wird der Zusammenbruch der Nation folgen.“ 7BC, 977.

### Vor dem Test gibt es ein Gegründetsein in der Wahrheit

„Sobald die Kinder Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind, wird sich an ihrem Zustand nichts mehr verändern. Die Versiegelung ist allerdings kein sichtbares Siegel oder Zeichen, sondern vielmehr ein unerschütterliches Gegründetsein in der Wahrheit, sowohl intellektuell als auch geistlich. **Sobald Gottes Volk also versiegelt ist, und damit für die Sichtung vorbereitet ist, wird diese auch stattfinden.** Es hat allerdings bereits begonnen; Gottes Gerichte sind schon über dem Land um uns zu warnen, damit wir wissen, was auf uns zukommt.“ 4BC, 1161.

### Am Sonntagsgesetz zeigen wir unseren Charakter

„**Wenn das Gesetz Gottes für ungültig erklärt wird,** wenn Sein Name entehrt wird, wenn es als Untreue den Landesgesetzen gegenüber ausgelegt wird, den siebenten Tag als Sabbat zu halten, wenn Wölfe in Schafskleidern in ihrer Blindheit und Herzensverhärtung versuchen werden, das Gewissen zu beherrschen, sollten wir dann unsere Treue zu Gott aufgeben? Nein, niemals. Der Gesetzesübertreter ist mit einem satanischen Hass gegen alle erfüllt, die den Gesetzen Gottes gegenüber treu sind, aber der Wert des Gesetzes Gottes als Lebensregel muss **klar hervortreten.** Der Glaubenseifer derjenigen, die Gott gehorchen, wird noch wachsen, wenn Welt und Kirche sich vereinen, um das Gesetz für ungültig zu erklären. Sie werden mit dem Psalmisten sagen: 'Ich liebe deine Gebote mehr als Gold, ja, als feines Gold.' [Psalm 119,127]. Dies wird mit Sicherheit der Fall sein, wenn das Gesetz Gottes durch ein nationales Gesetz für ungültig erklärt wird. **Wenn der Sonntag erhöht und per Gesetz untermauert wird,** dann werden die Prinzipien, die das Handeln der Kinder Gottes bestimmen, sich vor den Augen aller als dieselben Prinzipien **erweisen**, nach denen die drei Hebräer handelten, als Nebukadnezar ihnen befahl, das goldene Standbild in der Ebene Dura

anzubeten. Wir können klar erkennen, was unsere Pflicht ist, wenn die Wahrheit vom Irrtum überrannt wird.“ 13MR, 71.

„Sobald sich Schwierigkeiten um uns verdichten, wird beides, Trennung und Einigkeit in unseren Reihen gesehen werden. Einige, die jetzt bereit sind, Waffen des Streits zu führen, werden in Zeiten wirklicher Gefahr **offenbaren**, dass sie nicht auf dem unbeweglichen Fels gebaut haben; sie werden der Versuchung nachgeben. Die großen Licht und kostbare Vorrechte besaßen, diese aber nicht genutzt haben, werden uns unter diesem oder jenem Vorwand verlassen. Das sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, werden sie den Täuschungen des Feindes zum Opfer fallen. Sie werden auf die verführerischen Geister und Lehren der Teufel achten und vom Glauben abfallen. Andererseits aber werden, wenn der Sturm der Verfolgung wirklich über uns hereinbricht, die wahren Schafe die Stimme des wahren Hirten hören. Selbstverleugnende Anstrengungen werden gemacht, die Verlorenen zu retten, und viele, die sich von der Herde verirrt hatten, werden zurückkommen und dem großen Hirten folgen. Das Volk Gottes wird sich zusammenschließen und dem Feind eine vereinte Front bieten. Angesichts der allgemeinen Gefahr wird der Streit um die Oberherrschaft aufhören. Es wird kein Streit darüber sein, wer der Größte genannt werden soll. Keiner, der wahren Gläubigen wird sagen: 'Ich bin paulinisch; ich bin apollinisch, und ich bin kephisch.' Das Zeugnis des einen wird aller sein: 'Ich halte mich an Christus; ich frohlocke in Ihm als meinen persönlichen Heiland.“ 6T, 400-401.

„Wir leben nun in einer höchst gefährlichen Zeit und keiner von uns sollte zu spät die Vorbereitung auf Jesu Wiederkunft suchen. Niemand sollte dem Beispiel der törichten Jungfrauen folgen und glauben, dass es sicher sei bis zu **der Krise** zu warten, bevor man sich an die Vorbereitung des Charakters macht, der einen in dieser Zeit bestehen lässt. Es wird dann zu spät sein, sich um die Gerechtigkeit Christi zu bemühen, wenn die Gäste schon gerufen und geprüft werden. Jetzt ist die Zeit, die Gerechtigkeit Christi, anzuziehen - das Hochzeitskleid, das dich tauglich macht, um an dem Hochzeitsmahl des Lammes teilnehmen zu können. In dem Gleichnis wird dargestellt, wie die törichten Jungfrauen um Öl betteln und ihnen ihre Bitte abgeschlagen wird. Dieses Bild symbolisiert diejenigen, die sich nicht vorbereitet haben, indem sie einen Charakter entwickelt haben, der in der Zeit dieser Krise bestehen kann. Es ist so, als ob sie zu ihrem Nächsten gehen und sagen: Gib mir deinen Charakter, oder ich gehe verloren. Das steht symbolisch für jene, die ihren Charakter nicht vorbereitet haben, um in der Krise zu bestehen. Die Klugen konnten ihr Öl nicht an die verlöschenden Lampen der törichten Jungfrauen

weitergeben. Der Charakter ist nicht übertragbar. Man kann ihn nicht kaufen oder verkaufen, er muss erarbeitet werden. Der Herr hat jedem Einzelnen die Gelegenheit gegeben, sich einen rechtschaffenen Charakter während der Stunden der Gnadenzeit anzueignen. Er hat jedoch keine Möglichkeit vorgesehen, bei der ein Mensch einem anderen seinen eigenen Charakter weitergeben kann, den er sich durch schwierige Erfahrungen angeeignet hat, indem er die Lektionen des großen Lehrers für sich angenommen hat, so dass er in der Trübsal Geduld und einen Glauben üben kann, der Berge versetzt.

Es ist unmöglich, den Wohlgeruch der Liebe zu übertragen, einem anderen Güte und Sanftmut zu geben, Taktgefühl und Durchhaltevermögen. Es ist unmöglich, die Liebe zu Gott und den Menschen, die jemand in seinem Herzen hat, in das Herz eines anderen umzugießen.

Aber der Tag kommt, und er steht kurz bevor, wenn jeder Zug unseres Charakters durch ganz bestimmte Versuchungen offenbart werden wird. Diejenigen, die ihren Grundsätzen treu bleiben, die bis zum Ende Glauben üben, werden **diejenigen sein, die sich während der vorhergehenden Stunden ihrer Gnadenzeit in Prüfung und Versuchung als treu erwiesen haben** und einen christusähnlichen Charakter gebildet haben. Wer eine enge Beziehung zu Christus gepflegt hat, wer durch Seine Weisheit und Gnade Teilhaber der göttlichen Natur geworden ist, wird zu dieser Gruppe gehören. Aber kein Mensch kann einem anderen Herzensübergabe und edle Gesinnung übertragen, um damit dessen Mangel mit seiner eigenen moralischen Kraft auszugleichen. Jeder von uns kann viel für den anderen tun, indem er den Menschen ein christusähnliches Vorbild vorlebt, und sie so dazu bewegt, selbst zu Christus zu gehen, um die Rechtschaffenheit zu erlangen, ohne die sie im Gericht nicht bestehen können. Die Menschen sollten sich unter Gebet und mit Sorgfalt Gedanken über dieses wichtige Anliegen der Charakterbildung machen und ihren Charakter nach dem göttlichen Muster formen.“ *The Youth's Instructor*, January 16, 1896.

„**Der Charakter offenbart sich in der Krise.** Als die ernsthafte Stimme um Mitternacht ausrief, 'Siehe der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!' (Mat 25,6) erwachten die törichten Jungfrauen aus ihrem Schlummer und nun zeigte sich wer für dieses Ereignis Vorbereitungen getroffen hatte. Beide Gruppen wurden überrascht, aber eine Gruppe war auf diese Notlage vorbereitet und die andere nicht. Der Charakter zeigt sich in den Umständen. Notlagen bringen das wahre Metall des Charakters zum Vorschein. Plötzliche unvorhergesehene Katastrophen, ein Trauerfall oder eine Krise, eine unerwartete Krankheit oder Angst und Seelenqual, eine Situation, die die Seele dem Tode ins Auge schauen lässt, wird den wahren inwendigen Charakter hervorbringen. Dann wird sich **zeigen** ob es einen wahrhaften Glauben

an die Verheißungen im Wort Gottes gibt, oder nicht. Dann wird sich **zeigen**, ob die Seele durch Gnade getragen ist, oder nicht - ob Öl im Gefäß der Lampe ist. Die Zeit der Prüfung kommt auf alle zu. Wie verhalten wir uns, wenn Gott uns prüft und erprobt? Werden unsere Lampen erlöschen, oder halten wir sie dann noch am Brennen? Sind wir durch unsere Verbindung zu Ihm, der voller Gnade und Wahrheit ist, auf jeden Notfall vorbereitet? Die fünf klugen Jungfrauen konnten ihren Charakter nicht auf die fünf törichten Jungfrauen übertragen. Der Charakter muss durch uns selbst, ganz persönlich geformt werden.“ *Review and Herald*, October 17, 1895.

„Hier wurde die Ansprache von jemanden unterbrochen, der den Sabbat für eine kurze Zeit gehalten, ihn aber unlängst aufgegeben hatte. Er stand während der Versammlung auf und sagte: 'Diese Sabbatfrage hat mir im letzten Jahr viel Schwierigkeiten bereitet und nun möchte ich fragen: Ist das Sabbathalten für meine Errettung notwendig? Bitte antworte mit ja oder nein.' Ich antwortete umgehend: 'Dies ist eine wichtige Frage und sie bedarf einer Antwort, die über ja oder nein hinausgeht. Alle werden an dem Licht gerichtet werden, das über sie geschienen hatte. Wenn sie Licht über den Sabbat hatten, dann können sie nicht gerettet werden, wenn sie den Sabbat ablehnen. Aber keiner wird für das Licht verantwortlich gemacht werden, das er nie erhalten hatte. Dann zitierte ich die Worte Jesu, 'Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde.' (Joh 15,22). Mit größter Schwierigkeit konnte ich allerdings diese Anmerkung zu Ende führen, denn der Fragesteller sprang herum, unterbrach mich und in einer sehr aufgeregten Art und Weise und hitzig gestikulierend verlangte er von mir, dass ich mit ja oder nein antworten solle.“ *Historical Sketches*, 234.

*Ich hoffe, das hilft Dir weiter, Jeff.*

## Die beiden 2520?

*Hallo Jeff*

*ich habe einige Fragen. Glaubst Du, es könnte zwei Weissagungen über 2.520 Jahre geben, die für Babylon gelten, denn es gibt ja auch zwei, die für Gottes Volk gelten? In Daniel 4 wurde Nebukadnezar für 7 Jahre gedemütigt (er fiel), das gleichbedeutend mit 2.520 Tagen ist. In Daniel 5 ergibt die Handschrift auf der Wand auch die Zahl 2.520. Könnten sich beide auf Babylon beziehen, denn in der zweiten Engelsbotschaft heißt es ja, das Babylon gefallen, gefallen ist? Einmal ist es eine personengebundene Botschaft (lokal), die Nebukadnezar galt und einmal ist es eine Botschaft für Belsazar (global).*

*Man kann ihnen nicht einfach ein Zeitelement hinzufügen, denn man muss die Tatsache berücksichtigen, dass die prophetische Zeit ja im Jahre 1844 endete. Und ich weiß auch, dass es nach diesem Zeitpunkt keine prophetische Zeit mehr gibt. Falls das nicht korrekt sein sollte, wie stehen sie dann in Beziehung zueinander oder sind sie ein und dasselbe. Was meinst Du?*

*Du hast auch einmal erwähnt, dass das Papsttum immer als das Achte kommt. Kannst Du mir zu diesem Thema nochmals alle Informationen wiederholen. Ich sehe die acht Hörner in Daniel 7, aber was ist mit den anderen? Danke, BH-WA.*

*Lieber Bruder WH,*

ich glaube, dass die beiden Zeitweissagungen über die 2520 für Babylon hauptsächlich ein zweites Zeugnis für die zwei Weissagungen darstellen, die gegen das Nordreich und das Südreich Israels gegeben wurden. Anders als zu Nebukadnezars Zeit, sollten wir kein Zeitelement in Daniel 5 erwarten - da bin ich mir aber nicht ganz sicher. Die Worte, die uns in Kapitel 5 etwas über die Zeit mitteilen, wurden von Daniel gedeutet und das ist vielleicht der Grund, warum sie überhaupt da stehen. Aber wie gesagt, ich bin mir nicht sicher.

Weil das Papsttum immer das Achte ist, gibt es in der biblischen Prophetie einige Erklärungen, dass Rom nämlich immer als achttes Reich hervorkommt - es aber eines der sieben (Reiche) ist. Durch diese Tatsache wird das Papsttum als der achte Kopf aus Offb 17,11 identifiziert, wo gesagt wird: „Und es sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, und einer ist da, und der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er für eine kurze Zeit bleiben. Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte, und es ist einer von den sieben, und es läuft ins Verderben.“ Offb 17,10-11. Wenn wir zwei oder drei Mal erkennen können, wie Rom als achttes Reich emporkommt, aber auch eines der sieben ist, dann hat die Bibel festgeschrieben, dass der achte Kopf in Offb 17,11 das moderne Rom ist. Das ist wichtig, denn es gibt einige die behaupten, der achte Kopf sei Satan und es gibt weitere irrtümliche Ideen.

In Daniel 7 teilt sich das heidnische Rom in zehn Nationen. Drei der Nationen wurden herausgerissen, um dem Papsttum Platz zu machen, damit es seinen Thron auf die Erde setzen kann. Deswegen kommt in Daniel 7 das römische Reich als das achte. Das Reich kam nicht nur als achttes, sondern es entstand auch in Italien, das eines der sieben übergebliebenen Nationen war - also das Papsttum kam als das achte und war eines der sieben.

Schwester White informiert uns, dass die Königreiche der Geschichtsschreibung (nicht der Prophetie) Assyrien, Ägypten, Israel, Babylon, Medo-Persien, Griechenland und das heidnische und päpstliche Rom sind. In der Geschichtsschreibung entsteht das päpstliche Rom als das achte Reich und es entspringt aus dem heidnischen

Rom - somit kam das päpstliche Rom aus einem der Reiche.

„Die von Israel weggenommene Krone ging der Reihe nach auf die Königreiche Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom über. Gott spricht: ‘Sie soll nicht mehr sein, bis der komme, der sie haben soll; dem will ich sie geben.’ (Hesekiel 21,27)”. Ed, 179.

Bedauerlicherweise lassen die modernen Theologen Israel weg, wenn sie über die Königreiche der Geschichte sprechen - dabei steht das im direktem Gegensatz zu dem was der *Geist der Weissagung* sagt. Stell Dir dies vor!

In Daniel 8 werden die Meder und Perser durch den Widder mit den zwei Hörnern dargestellt, dann wird Alexander der Große als Ziegenbock mit einem zerbrochenen Horn gezeigt und als er starb kamen danach vier andere Hörner hervor. Das ergibt sieben Hörner. Das kleine Horn aus Vers 9 ist das heidnische und das päpstliche Rom, was als das achte emporkommt und wiederum eines der sieben ist.

In Offenbarung 13 hat das päpstliche Tier in den drei ersten Versen sieben Häupter, aber eines der Häupter ist verwundet. Dann heilt die tödliche Wunde wieder, wodurch ein achttes Haupt gezeigt wird. Das achte Haupt ist das moderne Rom und das entsteht aus den sieben Häuptern - ist also eines der sieben Häupter.

*Ich hoffe, das hilft Dir weiter, Jeff.*

*Lieber Jeff,*

*Wenn es beim erste und zweite Wehe um die Osmanen ging, sollten wir dann nicht erwarten, dass das dritte Wehe mit den Türken zu tun hat? Wenn wir sagen, dass die Charakteristika des ersten und zweiten Wehes den Charakter des dritten Wehe ausmachen, dann wäre das recht bedeutend und es wäre ein Zufall (beim Ersten und Zweiten handelt es sich um die gleiche Nation. Gottes Segen, AS-UK.*

*Lieber Bruder AS,*

Das erste Wehe war der Arabische Islam, das zweite Wehe der osmanische Islam, deswegen handelt es sich beim dritten Wehe um den Islam, der weltweit *gesehen* werden muss. Der Arabische Islam und der Osmanische Islam sind unterschiedliche Kulturen. *Jeff*

*Lieber Jeff,*

*Ich habe heute in meinem Bibelstudium Luk 11,30 betrachtet. Jona war ein Zeichen für Ninive und genauso sollte es der Menschensohn für diese Generation sein. Auch in Mat 12,40 - dort war Jona drei Tage und Nächte im Bauch des Wales, so sollte der Sohn des Menschen drei Tage und Nächte im Herzen der Erde verbringen.*

*Jona 1, 17 sagt - Nun hat der Herr für Jona einen großen Fisch vorbereitet um ihn zu verschlingen Und Jona war für*

*drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches. Jona 2,10 sagt - Und der Herr sprach zum Fisch und er spie Jona ans trockene Land.*

*Ich frage mich, ob Du dieses Thema schon studiert hast und es mit unseren prophetischen Themen zusammengeführt hast. Ich hörte einen Prediger sagen, dass wir für 3 1/2 Jahre die Trübsalszeit durchleben müssen. Du sagst allerdings, dass die ganze Bibel in Daniel 11,40-45 zu finden ist, so glaube ich das auch. Es geht nur um uns, die wir in den letzten Tagen leben. Meine Frage ist, ob Du irgendwelche Informationen für uns zu diesem Thema hast. Danke, PV-Kanada*

*Liebe Schwester PV,*

„Das Thema Nineve, ihre verlängerte Gnadenzeit, und die damit verbundene Trauer von Jona, wurde mir als ein Fall dargestellt der parallel mit unserer eigenen Enttäuschung von 1844 einhergeht.“ *Life Sketches*, 204.

Wir werden Dich und Deine Arbeit weiterhin im Gebet tragen. *Jeff*

### **Die nochmalige Anwendung der Weissagung über die 1.335 Jahre**

*Hallo Jeff, sieht es nicht so aus, als sage dieses Zitat aus dem „Geist der Weissagung“, dass die 1.335 Jahre noch eine Anwendung in der Zukunft hat, genauso wie in der Vergangenheit?*

„Vor einer Woche, am letzten Sabbat, hatten wir ein sehr interessantes Treffen. Bruder Hewitt aus Death River war bei uns. Er brachte eine Botschaft, die dahin führte, dass die Vernichtung der Bösen und der Schlaf der Toten eine Scheußlichkeit sei, die mit der geschlossenen Türe zu tun hat und, dass die Frau Isebel, eine Prophetin, das aufgebracht habe und er glaubte, dass ich die Frau Isebel sei. Wir zeigten ihm einige seiner Fehler aus der Vergangenheit, dass die **1.335 Tage schon zu Ende** sind und einige weitere seiner Fehler. Es hatte praktisch keinerlei Auswirkungen bei ihm. Seine Dunkelheit konnte man über dem Treffen regelrecht fühlen und das Treffen zog sich hin.“ *Manuscript Releases*, volume 16, 208.

*Lieber Bruder AS,*  
nein, in diesem Zitat steht nichts davon, dass die Weissagung über 1.335 Tage eine nochmalige Anwendung in der Zukunft hat. Gestern hat mir ein Freund ein e-Mail geschrieben. Er hat dieses Zitat auch betrachtet und mir zugeschickt. Du kannst unseren Dialog verfolgen. Bitte beachte aber zuerst, was Schwester White über die Karte von 1850 geschrieben hat.

„Ich sah, dass es falsch ist, wenn man mit der Erstellung von Karten Geld machen will. Bruder Rhodes hat damit angefangen und Bruder Case ist in seine Fußstapfen getreten. Man hat Geld ausgegeben, um flapsige und abscheuliche Bilder von Engeln und dem herrlichen Herrn Jesus zu erstellen. Solche Dinge missfallen dem HERRN. **Ich sah, dass Gott mit der Veröffentlichung der Karte [von 1850] durch Bruder Nichols war. Ich sah, dass es in der Bibel eine Weissagung gab, auf die sich die Karte bezog; und wenn diese Karte für Gottes Volk bestimmt ist, wenn sie für den einen genügt, genügt sie auch für den anderen, und wenn einer eine neue Karte in größerem Ausmaß brauchte, brauchen alle sie ebenso.**“ *13MR*, 359.

*Lieber Jeff,*

*Durch Deine Aussage, in der es um nochmalige Anwendung der 1.335 Jahre in der Zukunft geht, bin ich über dieses Zitat gestolpert. „Wir zeigten ihm einige seiner Fehler aus der Vergangenheit, dass die 1.335 Tage schon zu Ende sind und einige weitere seiner Fehler.“ Letter 28, 1850. Gott segne Dich. RM-TN.*

*Lieber Bruder RM,*

dieses Zitat wird am zweithäufigsten gebraucht, um die These aufrecht zu erhalten, die Weissagung über 1.335 Tage sei am Ende der Welt nochmals anzuwenden - und zwar in der Weise, dass ein prophetischer Tag auch für einen wirklichen Tag steht. Diejenigen, die das so sehen bestehen darauf und meinen, am hätte Bruder Hewitt gesagt, es sei falsch wenn er lehrt, die Weissagung über die 1.335 würde im Jahre 1843 enden. Liest man diese Aussage jedoch richtig, dann wurden ihm viele seiner fehlerhaften Lehrmeinungen aufgezeigt, und eine seiner fehlerhaften Ansichten war die, dass er behauptet, die Weissagung über die 1.335 könne am Ende der Welt noch einmal angewandt werden. Das ist falsch, denn diese Weissagung endete ja im Jahre 1843. Der Dialog mit Bruder Hewitt fand im Heim der Familie Nichols statt, genau an dem Wochenende, als James und Ellen White zum letzten Mal die Nichols-Karte von 1850 geprüft und zum Druck freigegeben hatten, bevor dieser dann zum ersten Mal in die Druckerpresse kam. Das Verständnis der Adventpioniere wird auf dieser Karte hochgehalten und es kann unmöglich sein, dass sie einerseits das Ende der 1.335 Jahre auf der Karte festgehalten haben, nämlich das Jahr 1843, und andererseits am selben Wochenende zu Bruder Hewitt hätten sagen sollen, dass er falsch liege, wenn er solches behauptet. *Jeff*

Lieber Jeff,

Genauso lese ich dieses Zitat auch. Ich bin wiederum sprachlos. Die Englische Sprache ist klar genug indem sie sagt, er habe einen Fehler gemacht und ganz speziell bei seinen Aussagen über die 1.335. Danke für Deine zusätzliche Erklärung. RM-TN.

Hallo Jeff,

entschuldige bitte, dass ich nochmals nachbohre, ich habe noch eine ehrliche Frage: Wie kann man die Worte von Schwester White: „einige seiner Fehler aus der Vergangenheit, dass die 1.335 Tage schon zu Ende sind“ auf Deine Auslegung übertragen, dass „eine seiner fehlerhaften Ansichten die war, dass die Weissagung über die 1.335 am Ende der Welt noch einmal angewandt werden kann“? Ich kann es nur so verstehen, dass Ellen White ausdrücken wollte, dass es ein Fehler sei, wenn man behauptet, die 1.335 Tage hätten bereits ihr Ende gefunden. AS-UK.

Lieber AS,

Du kannst es auf beide Arten lesen. Wenn Du allerdings annimmst, sie hätte gesagt, dass er gelehrt habe, die 1.335 hätten in der Vergangenheit geendet, und dass es von diesem Bruder ein Fehler gewesen sei, steht das in totalem Widerspruch mit all ihren anderen Aussagen, wo sie sich dagegen ausspricht, dass diese Zeitweissagung nochmals am Ende der Welt angewendet werden kann. Wenn man es ganz genau nimmt, hatte Schwester White gerade erst die Karte von 1850 mit ihrem Prüfsiegel versehen, worauf ja klar bestimmt ist, dass die 1.335 im Jahre 1843 erfüllt und beendet sind. Jetzt musst Du mir erklären, warum sowohl Schwester White als auch ihr Ehemann den Druck der Karte genehmigt haben, worauf gezeigt wird, dass die 1.335 im Jahre 1843 erfüllt sind, und sie am gleichen Wochenende jemandem zu rechtgewiesen haben soll, der die selbe Sichtweise hat? Es kommt ganz darauf an, wie Du selbst es sehen willst. Jeff.

Bruder Jeff,

ja jetzt blicke ich durch! Es tut mir leid. Ich habe das Zitat nochmals gelesen und bin ganz betroffen, dass man die Aussage auf zwei verschiedene Art und Weisen herauslesen kann. Das Zitat kann so verstanden werden: „Einer seiner Fehler ist der, dass er glaubt, die 1.335 sind zu Ende“ - oder man kann es auch so verstehen: „Wir sagten ihm, dass die 1.335 beendet sind.“ Die Grammatik lässt beide Lesarten zu, und der Brief hat mich ziemlich betroffen gemacht. Danke Jeff. AS-UK.

Bruder Jeff,

ich habe das 28. und das 29. Kapitel von Jesaja studiert. Dabei kam mir eine Frage, die Du vielleicht beantworten könntest. In Jes 28,1 sehen wir die spottenden Menschen

(Jes 28,14), die „vom Wein überwältigt“ sind (Jes 28,1). In Jes 29 lese ich, dass die Menschen in Ariel (Jerusalem) „betrunken sind, allerdings nicht vom Wein“ und „sie schwanken, aber nicht vom Rauschtrank“ (Jes 29,9). Ich habe es immer so verstanden und ich glaube das auch, dass dabei auf dasselbe Volk Bezug genommen wird, das auch am Ende der Welt als Jerusalem beschrieben wird. Warum sind sie dann in Jes 28 betrunken, als Ergebnis des Weinkonsums (falsche Lehren?), wobei sie in Jes 29 zwar auch betrunken sind, allerdings nicht als Ergebnis ihres Weinkonsums? Eigentlich sieht es so, dass der HERR über sie einen Geist des tiefen Schlafes ausgegossen, und ihre Augen verschlossen hat? Sehe ich das richtig? Danke. WS-VA

Bruder WS:

mir ist klar, dass Jesaja nur klarstellen will was die Trunkenheit der Spötter bedeutet. Sie sind vom Wein, oder von der Dunkelheit überwältigt. Es handelt sich dabei mit Sicherheit um dieselben Leute. In Jes 28 stellt Jesaja die Trunkenheit von Ephraim vor und in Kap 29 wird er genauer und sagt, was ihre Trunkenheit bedeutet. Dieser Textabschnitt leugnet sich nicht selbst, vielmehr erklärt er sich selbst.

Auf Deine Frage möchte noch hinzufügen, dass die falschen Lehren die Blindheit herbeiführen und obwohl diese Männer die falschen Lehren der Wahrheit vorgezogen haben, ist Gott dafür verantwortlich, dass Er ihnen die Täuschungen schickte, denn sie versäumten es, die Wahrheit zu lieben.

Bruder Jeff,

jetzt leuchtet mir das ein. Ich habe den Wein gesehen und habe das immer sofort als „falsche Lehren“ ausgelegt, wobei Jes 29 der Tatsache scheinbar widerspricht. Danke für Deine Zeit. AS-VA.

Lieber Jeff,

würdest Du damit übereinstimmen wenn ich sage, dass für die Milleriten der Spätregen zu Tröpfeln begann, als die prophetische Erkenntnis in ihrer „Zeit des Endes“ sich entfaltete, und dass dieser am Exeter Zeltlager mit größerer Macht ausgegossen wurde, vielleicht sogar in vollem Maße? Würdest Du auch übereinstimmen, wenn ich sage, dass die Erfahrung der Klugen [Jungfrauen] vorbereitet wurden, durch Glauben in das Himmlische Allerheiligste einzutreten, weil sie in ihrem prophetischen Studium „Linie auf Linie“ gelegt haben? WS-VA.

Bruder WS,

ja, aber ich muss noch etwas hinzufügen. Das Jahr 1798 war die „Zeit des Endes“ und ab hier begann die Erkenntnis zuzunehmen und wurde durch die Arbeit des Heiligen Geistes vollbracht. Das momentane Ausgießen des Heiligen Geistes fand in einem ganz besonderen Sinn am 11. August 1840 statt, als Christus, gemäß Offb

10, mit einem „kleinen Buch“ vom Himmel herabkam, das geöffnet war. Dann begann die Prüfungszeit und das Tröpfeln. Der Mitternachtsruf kam am Exeter Zeltlager und ist der Punkt, an welchem der Heilige Geist in Fülle ausgegossen wurde. Das Tröpfeln begann im Jahre 1840, die volle Ausgießung beim Mitternachtsruf. Diese Anwendung geht mit dem *Great Controversy*, 611 (*Der Große Kampf*) einher, in dem die Adventbewegung von 1840 bis 1844 mit dem Spätregen von Offb 18 und mit Pfingsten verglichen wird.

„Der Engel, der sich in der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft vereinigen wird, soll die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Hier wird ein Werk von weltumspannender Ausdehnung und ungewöhnlicher Kraft vorausgesagt. Die Adventbewegung von 1840-44 war eine herrliche Manifestation der Macht Gottes; die erste Engelsbotschaft wurde zu jeder Missionsstation in der Welt getragen und in einigen Ländern herrschte das größte religiöse Interesse, die seit der Reformation des 16. Jahrhunderts in irgendeinem Lande gesehen wurde; dies soll aber weit übertroffen werden, durch die Bewegung unter der letzten Warnung des dritten Engels.

**Das Werk wird dem des Pfingsttages ähnlich sein.**  
GC, 611 - Jeff.

### Das Studium der Bücher Daniel und Offenbarung

„Gottes Geist hat jede Seite der Heiligen Schrift erleuchtet. Bei einigen zeigt das allerdings wenig Wirkung, weil sie nur unvollständig verstanden wird. Wenn dann durch die Einführung falscher Lehren die Sichtung kommt, werden diese oberflächlichen Bibelleser keinerlei Anker haben und wie eine Wanderdüne sein. Sie passen sich jedem Standpunkt an, um dadurch ihre Empfindungen der Verbitterung in Übereinstimmung zu bringen. ... Die Bücher Daniel und Offenbarung müssen ebenso studiert werden, wie die anderen Prophezeiungen des Alten Testaments. Da wo du wohnst, soll das Licht, ja das Licht, scheinen. Dafür müssen wir beten. Der Heilige Geist, der die heiligen Seiten beleuchtet, wird uns Verständnis geben, damit wir wissen, was Wahrheit ist. ...

Wir müssen das Wort Gottes viel gründlicher studieren; wir sollten besonders den Büchern Daniel und Offenbarung wie nie zuvor in der Geschichte unseres Werkes unsere Aufmerksamkeit widmen. Es mag sein, dass wir hinsichtlich der römischen Macht oder des Papsttums wenig sagen können, aber wir sollten unsere Aufmerksamkeit auf das lenken, was die Propheten und Apostel unter der Inspiration des Heiligen Geistes geschrieben haben. Der Heilige Geist hat die Dinge beim Vermitteln der Prophezeiung als auch durch die vorausgesagten Ereignisse so gestaltet, um zu lehren, dass das menschliche Werkzeug ganz in den Hintergrund tritt, verborgen in

Christus, und dass der Gott des Himmels und Sein Gesetz erhöht werden. Lest das Buch Daniel. Betrachtet Punkt für Punkt die Geschichte der Königreiche, die dort dargestellt werden. Betrachtet die Staatsmänner, Ratsversammlungen, mächtigen Armeen und erkennt, wie Gott wirkte, um den Stolz der Menschen zu erniedrigen und menschliche Ehre in den Staub zu legen. ...

Das Licht, das Daniel von Gott empfing, war ganz besonders für die letzten Tage [der Weltgeschichte] gegeben. Die Visionen, die Daniel am Ufer der großen Flüsse Ulai und Hiddekel gegeben wurden, erfüllen sich gerade und alle vorausgesagten Ereignisse werden sich bald erfüllen.

Betrachtet die Umstände, in denen sich das jüdische Volk befand, als die Visionen des Daniel gegeben wurden. Wir sollten uns mehr Zeit zum Bibelstudium nehmen. Wir verstehen das Wort nicht so, wie wir es sollten. Die Offenbarung beginnt mit einer Aufforderung (die KJV spricht eher von einer Verfügung), dass wir die in ihr enthaltenen Anweisungen verstehen sollen. 'Glücklich ist, der die Worte der Weissagung liest, und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe!' [Offb 1,3]. Wenn wir als Volk verstehen, was dieses Buch uns zu sagen hat, würde es unter uns eine große Erweckung geben. Wir verstehen nicht voll und ganz die Lektionen, die es lehrt, obwohl wir zum Studium und zum Suchen aufgefordert werden.

In der Vergangenheit haben die Lehrer erklärt, dass Daniel und Offenbarung versiegelte Bücher seien, und dass sich das Volk von ihnen abgewandt habe. Viele wurden davon abgehalten, den angeblichen Schleier der Geheimnisse zu heben – Gottes eigene Hand selbst zog ihn von diesen Teilen Seines Wortes weg. Schon der Name 'Offenbarung' steht der Aussage entgegen, dass es ein versiegeltes Buch sein soll. Offenbarung bedeutet, dass etwas von Wichtigkeit enthüllt wurde. Die Wahrheiten dieses Buches sind für diejenigen bestimmt, die in diesen letzten Tagen leben. Dadurch, dass der Schleier entfernt wurde, stehen wir an heiliger Stelle mit heiligen Dingen. Wir sollen nicht mehr außerhalb stehen, vielmehr sollen wir eintreten; nicht mit achtlosen, leidenschaftlichen Gedanken, nicht mit unbedachten Schritten, aber mit Ehrfurcht und göttlicher Furcht. Wir nähern uns der Zeit, in der sich die Weissagungen der Offenbarung erfüllen müssen. ...

Wir haben Gottes Gebote und das Zeugnis Jesu, welches der Geist der Weissagung ist. Im Worte Gottes gilt es unschätzbare Juwelen zu finden. Diejenigen, die dieses Wort erforschen, sollten darauf achten, ihren Verstand ungetrübt und klar zu erhalten. Niemals sollten sie sich einem verdorbenen Appetit bezüglich Essen und Trinken hingeben.

Falls sie es doch tun, wird der Verstand verwirrt; sie werden unfähig sein die Spannung des tiefen Grabens zu ertragen und die Bedeutung dieser Dinge herauszufin-

den, die sich auf die Abschlusszenen dieser Erdgeschichte beziehen.

Wenn die Bücher Daniel und Offenbarung besser verstanden würden, dann hätten die Gläubigen eine vollkommen andere religiöse Erfahrung. Ihnen werden Blicke durch die offenen Himmelstüren gewährt, die sich in Herz und Verstand einprägen werden. Sie werden dadurch erkennen, dass sie einen Charakter entwickeln müssen, durch den sie die Glückseligkeit erlangen, die eine Belohnung für ein reines Herz ist.

Der HERR wird alle segnen, die demütig und bescheiden zu verstehen suchen, was in der Offenbarung enthüllt wurde. Dieses Buch enthält so Vieles, welches reichlich mit Unvergänglichem und Herrlichkeit angefüllt ist, dass all diejenigen, 'die die Worte dieser Weissagung lesen und hören und diese Dinge bewahren, die darin geschrieben stehen' [Offb 1,3], die Segnungen erhalten.

### Das Ergebnis eines echten Studiums

„Eines wird ganz sicher durch das Studium der Offenbarung verstanden werden, nämlich dass die Verbindung zwischen Gott und Seinem Volk eng und entschieden ist. Es besteht eine wunderbare Verbindung zwischen dem himmlischen Universum und dieser Welt. Die Dinge, die Daniel offenbart wurden, wurden später in der Offenbarung vervollständigt, die Johannes auf der Insel Patmos empfing. Diese beiden Bücher sollten sorgsam studiert werden. Zweimal stellte Daniel die Frage, wie lange es bis zum Ende der Zeit dauern würde.

'Das hörte ich, verstand es aber nicht. Darum fragte ich: Mein Herr, was wird das Ende von diesen Dingen sein? Er sprach: Gehe hin, Daniel! Denn die Worte sollen verschlossen und versiegelt bleiben bis zur Zeit des Endes. Viele sollen gereinigt, weiß gemacht und erprobt werden; aber die Bösen werden böse handeln: und keiner der Bösen wird verstehen; aber die Weisen werden verstehen. Und von der Zeit an wo das Tägliche Opfer weggenommen wird und der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird, sind es 1.290 Tage. Wohl dem, der ausharrt und 1.335 Tage erreicht! Aber gehe du deinen Weg bis das Ende da ist: denn du sollst ruhen und am Ende der Tage an deinem Platz stehen!' [Dan 12,8-13 - KJV).

Der Löwe aus dem Stamme Juda war es, der das Buch entsiegelte und Johannes die Offenbarung über das gab, was in diesen letzten Tagen geschehen würde." *Testimonies to Ministers and Gospel Workers*, 115.

## Sprachpaten gesucht

Es geht um die Karte von 1843, die wir in einer gut lesbaren Studienfassung herausbringen - auf Deutsch und Russisch bisher. Brasilianisch wird gerade final korrigiert. Aber wir haben schon die Übersetzungen in Niederländisch, Französisch, Rumänisch und Spanisch; Polnisch wird auch bald fertig sein.

Die Bedeutung dieser Grafik wird den meisten Lesern bekannt sein, denn der Geist der Weissagung sagt in *Erfahrungen und Gesichte*, S. 74, dass sie von der Hand des HERRN geleitet worden war und sie nicht verändert werden darf. Die Väter unserer Gemeinde begriffen sie als eine Erfüllung von Habakuk 2. Sie enthält die Glaubensüberzeugungen der Gemeinde Philadelphia - die Fundamente unseres Glaubens. Hier finden wir die „alten Wege“, zu denen wir zurückkehren sollen (Jer 6:16). Ausführlich belegt wird dieses Thema in unserem Studienheft *Prophetische Schlüssel* (tempus fugit 01).

Zum einen möchten wir dazu aufrufen, an diesem Übersetzungsprojekt mitzumachen; denn in der Welt gibt es noch weitere 6500 Sprachen. Die Helfer würden von uns eine Tabelle mit den zu übersetzenden Sätzen erhalten. Zum anderen suchen wir Sprachpaten, die den Druck einer Auflage finanzieren; und das ist nicht teuer: die Kleinauflage von 200 Plakaten kostet ca. 170 €.

Besonders gelegen ist uns die Herausgabe in den Sprachen Spanisch und Portugiesisch; nicht weil uns diese Sprachen mehr bedeuten, als andere, sondern weil wir so Gott will im Februar missionarisch in Bolivien, Argentinien und Brasilien unterwegs sein werden.

Bei Interesse schickt uns bitte eine Email ([info@future-is-now.net](mailto:info@future-is-now.net)) oder ruft einfach an unter +49 71348714.

# PROPHETIESEMINAR 2010/11



Neuer Termin: 26. Dezember 2010 - 6. Januar 2011

Ort: Freizeitheim Diepoldsburg, 73266 Bissingen

**Jeff Pippenger** (USA) - Die Belsazar-Prophetielinie, die Reformlinien

**Jamal Sankey** (USA) - Die Rolle Christi in der biblischen Prophetie

**Darrio Taylor** (AUS) - Zephanja, Daniel 11:40-45

**Jimmy Vilmen** (F) - Le Roy du Nord (Dan 11:40-45)

**Marco Barrios** (D) - Die Rolle des Islam in der biblischen Prophetie

Kosten/ Tag inkl. Verpflegung > Erwachsene 25,- € - Schüler & Studenten 22,- € -- Kinder 17,40 €

Die Vorträge auf Englisch werden ins Deutsche, Polnische und Französische übersetzt. Da der Platz in der Herberge begrenzt ist, nehmen wir ab sofort Reservierungen entgegen.

## Abopreise

ADVENTNEWS erscheint monatlich. Die folgenden Ausgaben werden in der Regel einen Umfang von mehr als 20 Seiten haben. Der Preis ist inklusive Porto. Bankverbindung siehe unten. Zur Bestellung können Sie uns auch telefonisch erreichen: +49 15774590008 oder +49 7134 8714

**12 Ausgaben (für D): 30,- € / für andere Länder zzgl. Portoextrakosten**

## Impressum

future is now e.V.

Hauptstrasse 5, 74189 Weinsberg, Deutschland

[info@future-is-now.net](mailto:info@future-is-now.net)

[www.future-news.eu](http://www.future-news.eu)

Bankverbindung

future is now/ Volksbank Heilbronn eG

Kontonummer: 0335167004, Bankleitzahl: 62090100

IBAN: DE36620901000335167004

BIC: GENODES1VHN, SWIFT-Code: GENODEFF

PayPal: [pp@future-is-now.net](mailto:pp@future-is-now.net)



IN DER NÄCHSTEN AUSGABE  
Die Serie über die 7 Gemeinden ist  
sehr umfangreich und wird fortge-  
setzt.

Erscheinungsdatum: Februar 2010